

Einladung zur Eröffnung der
deutsch-russischen Ausstellung



**50 Jahre Zerrbilder –
Deutsche und Russen in Karikaturen
1941 – 1991**



in der Pausenhalle des
Gymnasiums Heidberg,
Fritz-Schumacher-Allee 200, Hamburg-Langenhorn,
am **Donnerstag, 28. Oktober 2010, 18.00 – 19.30 Uhr**

Programm:

- ✚ „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgski
Orchester des Gymnasiums Heidberg, Leitung Susan Herrmannsfeldt
- ✚ Ausstellungseröffnung:
Grüßwort des Bürgerschaftspräsidenten
Grüßwort der Behörde für Schule und Berufsbildung
Einführung ins Thema: Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen
- ✚ Führung durch die Ausstellung
- ✚ Kleiner Imbiss

„Karikaturen können viel gemeiner sein als Texte.“

- Karikaturen sind Instrumente von Meinungsbildung, Propaganda und psychologischer Kriegsführung.
- Der Künstler übertreibt, verzerrt. Er reizt zum Lachen – oder zum Töten. Er macht die Feinde lächerlich – er schafft und festigt Feindbilder.
- Welche Wirkung hat die verzerrte Darstellung auf die Betrachter? Wann endet das Feindbild? In Gesprächen mit Zeitzeugen haben wir versucht, diesen Fragen nachzugehen.
- Deutsche und russische Schülerinnen und Schüler haben mehr als hundert Karikaturen gesammelt, analysiert, Interviews geführt und eine Auswahl der Ergebnisse in dieser Ausstellung zusammengestellt.

Auf **18 Tafeln** werden die Ergebnisse in Texten und Bildern präsentiert.
Alle Texte sind auf Deutsch und Russisch abgefasst.

Die Ausstellung zeigt das 5. kulturhistorische Kooperationsprojekt des Gymnasiums Heidberg mit der Schule Nr. 72. Themen der vorausgegangenen Projekte und Ausstellungen waren „Die Blockadefrauen von Leningrad und ihr Erbe“ (2005), „Dem Kalten Krieg zum Trotz – die Initiatoren der deutsch-russischen Gesellschaft“ (2006), „Die Initiatoren der Städtepartnerschaft Hamburg – St. Petersburg“ (2007), „Spuren „fremden“ Glaubens - evangelische und katholische Christen in St. Petersburg, orthodoxe Christen in Hamburg“ (2008).

Der 1. Teil des Projekts wurde mit Hilfe der **Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch**, der 2. Teil wurde im Rahmen des Programms **EUROPEANS FOR PEACE** der **Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“** gefördert. Unterstützt wurde das Projekt außerdem von der **Behörde für Schule und Berufsbildung** und vom **Senat der Freien und Hansestadt Hamburg**.

Projektpartner: Gymnasium Heidberg, Hamburg, und Schule Nr. 72, St. Petersburg
Projekt-Durchführung: Juni 2009 bis Oktober 2010, je zwei Treffen in Hamburg und St. Petersburg
Projektleitung: Horst Barbian, Nina Chrulewa, Dr. Elke Hertel, Ursula Wegehenkel

Der Eintritt ist frei.



Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Robert Bosch Stiftung und der DZ-Akademie der Deutschen Wirtschaft

